



August / September 2021

GEMEINDEBRIEF

Alle sind herzlich eingeladen!



SOMMER- GEMEINDE- FEST

Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger

Spiele, Essen, Getränke und vieles mehr!

Weitere Informationen S. 15

21. AUGUST 2021 • 15 UHR

in und um die Kirche St. Nikolai sowie das Gemeindezentrum
in Bad Liebenwerda

EV. KIRCHENGEMEINDEN BAD LIEBENWERDA UND MÖGLENZ

„Hörst Du mir eigentlich zu?!?“ Hand aufs Herz: jede und jeder von uns hat diesen Satz schon mal gehört. Manchmal ist es unheimlich schwer, richtig zuzuhören. Ein Mangel an Aufmerksamkeit – meistens in der Zeit des Suppenkomas. Eigene Gedanken, die um etwas anderes kreisen. Oder zu viele Stimmen auf einmal und ein Filter, der einfach mal versagt. Richtig zuhören ist nicht immer leicht. Verstehen, was gesagt wurde, erst recht nicht.

„Neige, Herr, dein Ohr und höre!“ So beginnt König Hiskia von Juda in der Bibel seinen Monolog an Gott. Er bittet um Gottes volle Aufmerksamkeit, bevor er sein Anliegen vor ihm ausbreitet. Scheinbar braucht es diesen Satz, um die nötige Atmosphäre herzustellen. Nur Du, mein Gott, und ich. Nur wir zwei und das, was ich Dir zu sagen habe. Meine Klage, meine Bitte, mein Gebet.

Was braucht es eigentlich, um mit dem Beten anzufangen? Was braucht Ihr, brauchen Sie? Vielleicht ein Ritual, eine brennende Kerze? Oder etwas, worauf ich mein Auge richten kann – ein Kreuz vielleicht? Eine bestimmte Körperhaltung? Oder eine Formel: Ich bin hier, mein Gott! Es gibt zwar einen Schatz aus Traditionen und Bräuchen, aber was Jeder und Jedem gut tut, was den Mund, die Ohren und das Herz öffnet, das muss selbst herausgefunden werden. Ich mache Euch und Ihnen Mut, vieles mal auszuprobieren!

„Neige, Herr, dein Ohr und höre!“ Fast klingt es, als wenn unsere Gebete eine Einbahnstraße, ein Monolog wären. Aber ein Blick auf das Gebet König Hiskias verrät, dass es eigentlich so gar nicht ist. Der Prophet Jesaja übermittelt Hiskia die Antwort Gottes. Auch wenn Ihr oder Sie keinen richtigen Propheten persönlich kennen – vielleicht kommt Gottes Antwort ja auf Umwegen und aus einer ganz unerwarteten Ecke. Oder Sie vernehmen seine Antwort mit dem inneren Ohr tief im Herzen. Vielleicht bewirkt das Gebet



ja auch, dass Sie einfach nur klar sehen können – was ist und was werden kann, was alles möglich ist. Das ist schon sehr viel. Ich denke, dass unsere Monatslosung für den August ein guter Anfang sein kann für ein persönliches Gebet. Nicht, weil Gott diese Aufforderung braucht, sondern weil wir damit unseren Glauben in die

Mitte stellen: Gott hört mich, er sieht mich. Allezeit. Vielleicht hilft es manchmal auch, unsere Aufmerksamkeit für seine Antwort daneben zu stellen:

Neige, Mensch, dein Ohr und höre!

Öffne, Mensch, deine Augen und sieh her!

Für Eure und Ihre Gebete wünsche ich Gottes ganze Aufmerksamkeit, sein gnädiges Ohr und das Vertrauen, dass Gebete tragen. Friede sei mit Euch.

Euer und Ihr Pfarrer Torben Linke



Gottesdienste in Bad Liebenwerda

Die Gottesdienste finden, soweit nicht anders angegeben, in der Kirche statt. Dabei werden die jeweils geltenden Corona-Schutzbestimmungen beachtet.

1. August, 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**
„Riskier was, Mensch!“ - Pfarrer Torben Linke

8. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Taufgottesdienst**
Superintendent Christof Enders

15. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Taufgottesdienst**
Pfarrer Torben Linke

Samstag, 21. August

15.00 Uhr: **Gottesdienst zum Gemeindefest**, Pfarrer Torben Linke

22. August - kein Gottesdienst

29. August, 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Gottesdienst mit einzelner Konfirmation**
Pfarrer Torben Linke

Samstag, 4. September

19.00 Uhr: **Abendmahlsfeier der Konfirmanden in Möglenz**
Pfarrer Torben Linke

5. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr: **Gottesdienst zur Konfirmation**
Pfarrer Torben Linke

12. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Musikalische Andacht zum Orgeltag**
„Du piepst mich an ;-)“ - Dorothea Voigt

19. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Taufgottesdienst**
Pfarrer Torben Linke

26. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: **Taufgottesdienst**
Pfarrer Torben Linke

Kirche auf den Dörfern:

Möglenz

Sonntag, 15. August 2021

14.00 Uhr Taufgottesdienst

Samstag, 4. September 2021

19.00 Uhr Abendmahlsfeier der Konfirmanden

Sonntag, 19. September 2021

14.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Goldener Konfirmation

Dobra

Sonntag, 19. September 2021

16.00 Uhr Erntedankgottesdienst

Gottesdienste in den Pflegeheimen:

Gottesdienst - St. Marien

Dienstag, 17. August und 21. September

9.30 Uhr (Pfarrer Linke)

Gottesdienst - Landratsvillen

Dienstag, 10. August und 14. September

9.30 Uhr (Pfarrer Linke)

Gottesdienst - Wolfgang-Liebe-Haus

Mittwoch, 18. August und 22. September

10.00 Uhr (Pfarrer Linke)

Die Gottesdienste sind an diesen Terminen geplant, ob wir sie feiern können, hängt maßgeblich von den zu diesem Zeitpunkt geltenden Regelungen ab. Wir werden die Gottesdienste für alle Teilnehmenden mit größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen durchführen.

Wöchentliche Morgenandacht

Pause statt Hektik - Einladung zum Morgengebet

Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr in der Kirche.



Segnung und Abendmahl an jedem Mittwoch

Manchmal ist die Arbeit im Verkündigungsdienst wie ein Stochern im Nebel. Trotz vieler Gespräche, eingeübter Traditionen und bewährter Ideen weiß ich zumindest manchmal nicht, was die Mehrheit der Gemeindeglieder braucht. Wer könnte das schon mit Sicherheit sagen. Und so überlegen wir, denken uns Veranstaltungen aus, wählen Themen aus und warten, was passiert. Und manchmal, da liegen wir goldrichtig, können unsere Gemeindeglieder bestärken und ermutigen ein bisschen mehr Gott im Alltag zuzulassen. Und manchmal, da ist die Hütte beim ersten Mal richtig voll, beim zweiten Mal schon etwas leerer. Und manchmal, auch so kann es kommen, da sind wir allein mit unserem Plan. Daneben gefischt. Es sind so viele Faktoren, die eine Rolle spielen. Immer wieder höre ich „Zeit für die Familie“, „mein Garten“, „zu müde“ oder einfach gar nichts. Ganz ehrlich: ich bin dann immer ein bisschen traurig, wenn etwas nicht klappt. Auch wenn ich weiß, dass das zu meinem

Dienst auch dazugehört.

Hinter uns liegen ganz schön anstrengende Monate. Und so richtig weiß ich nicht, was genau unsere Gemeindeglieder brauchen. Viel Gelegenheit für Gespräche darüber und Recherche haben sich auch nicht ergeben. Ich habe deshalb mal ein wenig in mich selbst hinein gehört, und ein Bedürfnis nach Singen, Segen und Abendmahl feiern festgestellt. Was ein Pfarrer halt so tut. Alles ohne große Erwartungen, ohne ein großes Projekt dahinter, aber mit viel Ruhe und ganz schlicht.

Ich werde also ab August jeden **Mittwoch 18.00 Uhr** in unserer Kirche sein, singen und abwechselnd persönlich segnen oder Abendmahl feiern.

Ich lade jede und jeden, der mein Bedürfnis teilt, dazu ein, zu kommen und mitzufeiern. Ohne Druck, ohne Verpflichtung, aber beschenkt mit allem, was Gott für uns bereithält.

Euer und Ihr Pfarrer Torben Linke

Kirchengemeinde Saxdorf/Kauxdorf

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde in Saxdorf und Kauxdorf

Der Gemeindegliederkirchenrat hat nun schon seit ein paar Monaten seine Arbeit aufgenommen. Es gibt einiges zu beschließen und immer wieder die Frage, wie unser Gemeindegliedeleben neuen Schwung bekommen kann. Wir haben uns entschlossen, ein paar Wagnisse einzugehen und Neues auszuprobieren. Worauf wir uns schon sehr freuen, sind unsere Abendgottesdienste am

19. August um 18.00 Uhr in Kauxdorf und am

30. September 18.00 Uhr Erntedankfeier in Saxdorf.

Eine Idee, die noch nicht fest, aber immerhin möglich ist, ist ein Kinosommerabend am 28. August. Wir werden rechtzeitig darüber informieren. Eine andere Idee aus unserem Kreis ist ein Kreativnachmittag für alle Altersgruppen. Wo und wann ist noch nicht ausgemacht, auch darüber mehr im nächsten Gemeindebrief. Ich persönlich freue mich immer, über neue Ideen – kontaktieren Sie mich einfach, wenn Sie eine Idee oder einen Gedanken haben, wie wir unserer Kirche Lebendigkeit verleihen können.

Friede sei mit Ihnen allen!

Ihr Pfarrer Torben Linke

Gemeindeguppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

Mo., 9. August und 13. September, jeweils 14.30 Uhr, Gemeindezentrum

Frauenkreis

Mi., 4. August, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum,

Thema: „Da liegt was in der Luft!“

Jede bringe bitte ein verschließbares Gefäß mit: Ein Fläschchen oder eine Dose. Das ist ganz wichtig!

Mi., 1. September, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum,

Thema: „Durchgetragen“

Ein Abend mit Pfrn. Angelika Schiller-Bechert

Männerstammtisch

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Bibelgesprächskreis

Do., 12. August und 16. September, jeweils 15.00 Uhr, Gemeindezentrum

Singkreis „Wo man singt...“

Di., 31. August und 28. September, jeweils 17.00 Uhr in der Kirche

Posaunenchor

voraussichtlich jeden Dienstag ab 20.00 Uhr in der Kirche

Wer an den Gruppen und Kreisen teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Informationen erhalten Sie bei den in den Klammern aufgeführten Ansprechpartner/innen.

Mitsingen bei Sommerfest und Konfirmation!

Am 2. August möchten wir - so die Hygienevorschriften es erlauben - wieder mit den Chorproben beginnen und **laden ganz besonders die Familien der Konfirmanden zum Mitsingen ein!**

Ganz zwanglos singen wir beim Sommerfest am 21. August, gestalten das Konzert „Viva la musica“ am 27. August mit, und begleiten natürlich die Konfirmation am 5. September. Wir freuen uns auf ein Adventskonzert mit Orchester. Am 27. November soll das Weihnachtssoratorium des französischen Komponisten Camille Saint Saëns, das „Oratorio de Noël“ zur Aufführung kommen. Vielleicht erinnern Sie sich noch an unsere Aufführung 2012! Alle waren sehr begeistert von

der wunderbaren, romantischen Atmosphäre und Klanglichkeit, die dieses Stück entfaltet und die Mitwirkung der Harfe! Auch ist es leicht zu lernen, jedoch erfordert es einen runden und schönen Chorklang, der entsteht, indem man viel und regelmäßig gemeinsam singt und an verschiedenen Stücken arbeitet!

Daher laden wir ab sofort zur Mitwirkung ein! Interessenten melden sich bitte bei Kantorin Dorothea Voigt oder kommen einfach zur Probe.

Montags 19.30-21.00 Uhr - voraussichtlich in der **Kirche**. (Ausnahme: statt 23.8. proben wir am Di, 24.8. gemeinsam mit den Bläsern)

Wohlige Wärme auf kalten Kirchenbänken und ein Beitrag zum Klimaziel.

Ein Kirchenbesuch zu Gottes Ehr stiftet uns Ruhe, Einklang und Ausgleich. Der Gedanke an kalte harte unbehagliche Kirchenbänke schreckt aber viele – vielleicht sogar Sie selbst – von einem Kirchenbesuch ab.

Ausreichend warme und z.T. beheizbare Sitzbankauflagen machen den kleinen, aber sehr wichtigen und wärmenden Unterschied. Sicherlich haben Sie das auch genauso in Erinnerung.

Heizen und Wärme lockt Gedankenspieler. Wie ist das mit dem Energiehaushalt? Welchen Beitrag können wir leisten? Es ist für uns sicher: Mit Sitzkissen werden wir uns noch wohler fühlen und sparen zugleich Heizkosten. Denn die beheizbaren Sitzkissen sind wirkungsvoller. Die Wärme „verweht“ nicht im Raum, sondern bleibt bei Ihrem Platz. So leisten wir uns nicht nur Behaglichkeit, sondern auch einen Beitrag zum Umweltschutz.

Helfen Sie uns diese Ziele zu erreichen. Es sollen einheitliche und farblich passende Bankauflagen angefertigt werden. Davon sollen 12 Bankreihen (2 mal 6 im Mittelschiff) mit heizbaren Kissen ausgestattet werden. Alle anderen Bänke bekommen schlichte Polsterauflagen. Leider ist die Behaglichkeit unserer Sitzbänke nicht förderfähig. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende:

Spenden Sie einen beheizbaren Platz für 73 €

oder eine schlichte Bankauflage für 10 Plätze für 180 €

vielleicht sogar eine gesamte heizbare Bankauflage für 10 Plätze für 730 €.

Und: Jede noch so kleine Unterstützung hilft uns dabei, auch dieses Ziel zu erreichen.

Beim Schreiben dieser Zeilen hatten wir immer die Geschichte der

Steinsuppe (S. 14) im Hinterkopf. Erinnern Sie sich? Da entstand aus vielen einzelnen Gaben eine wärmende Mahlzeit für Viele und darüber hinaus die Begegnung miteinander. Die haben wir alle nach den Monaten des Lockdowns mehr als nötig. Und ist es nicht eine schöne Vorstellung, künftig auf einer Polsterauflage in der Kirche zu sitzen, die man/frau selbst mitfinanziert hat?

Bitte überweisen Sie Ihre Spende unter dem Verwendungszweck

„Sitzkissen BaLi“

auf das folgende Konto :

Empfänger: Kirchenkreis Bad Liebenwerda

IBAN: DE 21 1805 1000 3300 103095

BIC: WELADED1EES

Bei Angabe Ihrer Adresse erhalten Sie natürlich auch eine Spendenbescheinigung!

Allen Spendern danken wir durch Namensnennung im Stadtschreiber.

Wenn Sie nicht im Stadtschreiber genannt werden möchten, vermerken Sie im Betreff der Überweisung bitte: „kein Eintrag“.



Damit könnte dann auch das bisherige „Kissen-Sammelsurium“ ausdienen.

Mit dem Rad von Pfeife zu Pfeife - Die Elbe-Elster Orgel-Radtour 2021

8. August 2021: Mit Kulturfeste im Land Brandenburg e.V. auf den Spuren der „Königin der Instrumente“

Das Jahr 2021 ist das Jahr der Orgel! Mit der Initiative „Instrument des Jahres“ soll der „Königin der Instrumente“ eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, um ein breites Publikum zu begeistern und neugierig darauf zu machen.

Auch der Kulturfeste im Land Brandenburg e.V. hat dieses Thema aufgegriffen und zusammen mit den Verantwortlichen in Elbe-Elster eine spannende Radtour entwickelt, so Geschäftsführer Christoph Wichtmann: „Dieses Jahr der Orgel möchten wir zum Anlass nehmen, die zahlreichen, vielfältigen Orgeln Brandenburgs im Rahmen von Fahrradtouren näher zu betrachten – zwei Erlebniswelten, die vor allem in Elbe-Elster perfekt kombinierbar sind. Jede Orgel hat ihren eigenen Charakter, oft durch Jahrhunderte geformt. So erscheinen das klangliche Erleben und das Kennenlernen der jeweiligen Baugeschichte mehrerer Instrumente im Verlauf einer Exkursion lohnenswert. In Elbe-Elster kommt noch hinzu, dass mit der Südbrandenburgischen Orgelakademie der Zugang zur Orgel noch einfacher wird.“

Die Elbe-Elster Orgel-Radtour findet am **8. August 2021** statt und beginnt um **9 Uhr mit Begrüßung und Führung in der Südbrandenburgischen Orgelakademie in Bad Liebenwerda**. Hier erhalten die Teilnehmenden einen ersten Einblick in die weite Welt der sogenannten „Königin der Instrumente“. Anschließend führt die Tour über Elsterwerda, Stolzenhain, Würdenhain zurück nach Bad Liebenwerda. Begleitet werden wir von den Kirchenmusikern Dorothea Voigt und

Ronny Hendel, die zu jeder Orgel interessante Details verraten werden. Als besonderes Highlight: Die renommierte Organistin Anna Firlus wird durch Mini-Konzerte an jeder Orgel den spezifischen Charakter jedes Instruments unter Beweis stellen.

18 Uhr endet die Tour mit einem krönenden **Abschlusskonzert in der St. Nikolai Kirche Bad Liebenwerda**, ebenfalls gespielt von Anna Firlus.

Teilnahmegebühr: 15 Euro - Anmeldung über info@elbe-elster-land.de | 035322 6888 516

Wer ausschließlich das Konzert am Abend (18 Uhr) besuchen möchte, ist auch dazu herzlich eingeladen. Eintritt: 10 Euro



Foto: Andreas Franke (PM LK Elbe-Elster)

„Zwischen Orient und Okzident“ und „Viva la Musica!“



Am **Freitag, 13. August, ab 19.00 Uhr** werden in der Nikolai-Kirche wieder besondere Klänge zu hören sein!

Der israelische Komponist und Multiinstrumentalist Shaul Bustan spielt auf der Oud (Eine Kurzhalslaute aus dem Orient) und Bass seine eigenen Kompositionen begleitet von dem Jazz Pianisten Daniel Stawinski.

Ein altes Tonbandgerät mit nur einer Spule ist der einzige Beweis für die musikalischen Vorfahren des Komponisten Shaul Bustan. Sein Urgroßvater entstammte einer musikalischen Familie im Iran. Er spielte auf traditionellen Instrumenten und sang persische Volksmusik am Hof des Königs. Shauls anderer Urgroßvater, geboren und aufgewachsen in Rumänien, trug auch jiddische Lieder auf der Gitarre vor und brachte den Menschen die jiddische Folklore nahe.

Shaul Bustan wurde 1983 in einem Kibbuz in der Negev-Wüste geboren. Er wuchs zwischen zwei Welten auf, als Kind einer persischen Mutter und eines osteuropäischen Vaters. Das hat ihn nicht nur persönlich und musikalisch geprägt. Bis heute sind Shauls musikalische Sprache die einzigartigen Klänge und Kombinationen

von Orient und Okzident.

Shauls Musik wird international gespielt und aufgeführt, u. a. vom Israelischen Philharmonie Orchester, dem Los Angeles Jewish Symphony (USA), dem Israelischen Kammerorchester, dem Klezmer-Maestro Giora Feidman sowie dem Schleswig-Holstein Musikfestival.

Daniel Stawinski bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Jazz, klassischer und lateinamerikanischer Musik und entwickelt aus der Verbindung dieser Elemente einen ganz persönlichen Klavierstil. Ursprünglich aus Berlin, siedelte er 2005 nach Paris über. Er war in Frankreich sowie in den Nachbarländern (Deutschland, Schweiz, Spanien, Großbritannien, Niederlanden...) im Spektrum zwischen Jazz und lateinamerikanischer Musik aktiv und ist nun von Berlin aus weltweit unterwegs.

Karten sind erhältlich an der Abendkasse ab 18.00 Uhr.

10,00 €, ermäßigt 8,00 €, Kinder frei

Freitag, 27.08.2021, 17:00 Uhr **„Viva la musica!“**

Die Südbrandenburgische Orgelakademie baut einerseits ein Orgelmuseum auf, im wesentlichen aber will sie den Musikunterricht an den Grundschulen durch spezielle Kurse ergänzen, da tausende von MusiklehrerInnen fehlen. Um zu demonstrieren, was Kinder, die bisher kaum Kontakt zur Instrumentalmusik hatten, alles leisten können, findet ein Konzert statt: Chor, Jazzband, Posaunenchor, Profi-Solisten, die sinfonische Konzertorgel – und die Kinder! Sie spielen an Portativen einer Spezialorgel, die hier erfunden wurde. „Viva la musica!“ heißt Dieter Voigts Kantate, die er zu diesem Anlass komponiert hat.

St. Nikolaikirche, Eintritt frei! - Spenden erbeten

Musikalische Veranstaltungen



Lutermann

Orgel-Fahrradtouren:

Am Sonntag, **21. August** laden Christopher Lichtenstein und Pfr. Walther ein zur Orgel-Fahrradtour! 16.00 Uhr Beginn in der Kirche Drasdo, 16.45 Uhr Kirche Wiederau, 17.30 Uhr Kirche Kleinrössen, ggf. Rückfahrt nach Drasdo.

Weitere Infos: 035365 8291

Am Sonntag, **26. September** laden Dorothea Voigt und Pfr. Bechler zu Fahrradtour - Start 14.00 Uhr an der Kirche in Gräfendorf, 15.00 Kirche Züllsdorf, 15.45 Uhr Dorfkirche Löhsten. Danach können wir uns mit frischem Landbrot, Kräuterquark und Salat stärken, bevor es 16.30 Uhr über Bayern zurück nach Gräfendorf geht (Ankunft gegen 17.20 Uhr). Weitere Infos: 035365 2671

Samstag, 18. September, 18.00 Uhr **„Colourful Organ“**

Der bekannte junge Organist und begnadete Chorleiter Stephan Lutermann aus Melle, spielt anlässlich der Tagung des Bundes Deutscher Organbaumeister (BDO) ein farbenprächtiges Orgelkonzert mit Transkriptionen von eigentlich für Orchester gedachten Werken von Gluck, Bach, Widor, Dvorak, Händel (hier: Ankunft der Königin von Saba aus der Oper Salomon). Und sogar die bekannte Oberon-Ouvertüre von C.M.v.Weber erklingt!



Foto: pixabay



Wolga-Kosaken Romanow-Wolga-Kosaken

Am **Freitag, 1. Oktober, 19.00 Uhr** sind die **Wilfried Romanow** Wolga-Kosaken in der Nikolai-Kirche zu Gast. Eine Besonderheit dieses Ensembles: Die Wolga Kosaken sind die Einzigen, die ihr Publikum nicht nur durch die eindrucksvolle Kraft ihrer Stimmen, sondern auch durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente, Balalaikas, Dombra und Bajan zu begeistern wissen.

Altenarbeit in Segundo Montes - Altenspeisung und persönliche Begleitung der Seniorinnen und Senioren

Seit vielen Jahren spenden wir als Weltladen für dieses Projekt in El Salvador.

Mitte der 90-iger Jahre wurde mit der Altenspeisung auf Initiative der christlichen Basisgemeinde in Segundo Montes begonnen.

Die Netzwerke der Familien, die normalerweise für die alten Menschen zuständig sind, funktionierten nach dem 12-jährigen Bürgerkrieg nicht mehr. Im Exil in Honduras war dies kein Problem, da die Menschen von großen Hilfswerken versorgt wurden. Diese Hilfe wurde in den ersten Nachkriegsjahren auch in Segundo Montes noch gewährt. Nach Abzug der Hilfswerke mussten die alten Menschen ihren Lebensunterhalt erbetteln.

Auch die vielköpfigen und kinderreichen Nachbarsfamilien konnten den Schwächsten kaum etwas abgeben. Die Unter- und Mangelernährung sowie die Folgeerkrankungen nahmen deutlich zu.

Deswegen entstand in der Gemeinde die Idee der Gemeinschaftsküchen, die mit Hilfe solidarischer Gruppen verwirklicht wird. Alle Betroffenen, sofern sie nicht krank, bettlägerig oder blind sind, sollen ihre Bereitschaft zur Mithilfe zeigen: Wasserholen, Gemüse waschen, Säubern, Hacken von Brennholz, Mais mahlen, je nach Kraft und Fähigkeit.

Für jedes der drei Altenzentren wurden eine Köchin, eine Hilfsköchin und eine Verantwortliche für Altenarbeit (soziale, kulturelle und medizinische Betreuung) eingestellt. Anfangs gab es nur an einigen Tagen in der Woche eine warme Mahlzeit, heute jedoch gibt es wochentags zweimal täglich Essen.

Verköstigt werden in den drei Altenzentren etwa 100 Bedürftige.

Die Sozialarbeiterinnen erarbeiten ein Jahresprogramm, organisieren u.a. kurze Ausflüge, monatliche Geburtstagsfeiern und einmal im Jahr werden die Seniorinnen und Senioren eingekleidet.

Außerdem wird für physiotherapeutische und medizinische Betreuung gesorgt. Bei Bedarf werden Hausbesuche durchgeführt. Es gibt keinerlei staatliche Hilfen. Das Projekt ist ausschließlich auf Spenden angewiesen.

Das Projekt Altenarbeit widerspricht mit seinem Angebot von Altenspeisung und persönlicher Begleitung dem negativen Image, dass alte Leute nur schwach, hilflos und unfähig sind. Es trägt dazu bei, das Selbstbewusstsein der alten Menschen zu stärken. Sie, die in den Kriegsjahren so viel gelitten und verloren haben, können in Würde alt sein.

Verkaufszeiten des Weltladens:

dienstags: 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

donnerstags: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr



Beim Schälen der Yuccawurzeln

Aktionstag fairer Handel

Dienstag, 21. September in der Nikolaikirche

Programm:

9.00 Uhr Morgengebet gestaltet von Akteuren unseres Weltladens.

Was würde es dem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?

Lukas 9, 25

anschließend:

Faires Frühstück / Ausstellung / Informationen / Angebote des Weltladens / Musik

12.00 Uhr Mittagsgebet zum Abschluss, gestaltet von Akteuren unseres Weltladens



FAIRE WOCHEN

10.–24. September 2021

Das Lugala-Hospital in Tansania / Afrika besuchen

Am **24. September findet um 20.00 Uhr in der Suptur des Kirchenkreises (Markt 23, Bad Liebenwerda)** eine Informationsveranstaltung zum Lugala-Hospital in Tansania statt. Eingeladen sind alle, die auf Afrika neugierig sind, egal ob langjährige Unterstützer des Krankenhauses in Lugala oder Interessierte, die jetzt zum ersten Mal etwas davon gehört haben. Es gibt einige im Kirchenkreis, die gute Kontakte nach Lugala haben. Sie werden von der aktuellen Situation in Tansania berichten. Wie geht es politisch weiter, wo der bisher zunehmend diktatorisch herrschende Präsident, der Corona immer geleugnet hat, vermutlich an Corona verstorben ist? Wie geht es weiter mit dem Krankenhaus? Was können wir spirituell voneinander lernen?

Hauptpunkt ist der Bericht von den Vorbereitungen für eine Besuchsreise vom 31.07.-13.08.2022 nach Lugala. Es besteht derzeit noch die Möglichkeit, an dieser

Reise teilzunehmen. Die Kosten für Ehrenamtliche betragen ungefähr 500 bis 600 € pro Person. Herzlich willkommen!

Kontakt für Fragen: Sup. Christof Enders, Tel. 035341 472583



Im September 2019 hatte der Kirchenkreis Bad Liebenwerda Besuch aus Lugala: Samwel Nanagi und Makassy Mashauri aus Lugala waren bei uns. Fotos: Chr. Enders



für 1.-4. Klasse

jeweils 1. Montag im Monat 14.00-15.30 Uhr

START: 6. September

Kontakt: S.Mecus 0172|4087893



für 4.-6. Klasse

13. August

17. September

jeweils **14.00-15.30 Uhr** im Gemeindezentrum

Kontakt: S.Mecus 0172|4087893



jeweils 1. Montag im Monat 9.30-11.00 Uhr im

Gemeindezentrum,

START: 6. September

Anmeldung bei S.Mecus 0172|4087893

Kinderkirchennacht



11. - 12. September, Wahrenbrück, Stadtkirche

Die KinderKirchenNacht beginnt am Samstag, 11. September um 17.00 Uhr und endet am Sonntag 12. September mit einem Gottesdienst Programm und Verpflegung sind kostenfrei. Bitte mitbringen: Isomatte, Schlafsack und Katzenwäscheausrüstung!

Erlebnissrallye durch die Kirche, gemeinsame Spiele, Nacht-Erleben, Familiengottesdienst.

Kontakt: S. Mecus 0172|4087893

Die Geschichte der Steinsuppe

Es war einmal vor langer Zeit, irgendwo in Osteuropa, da herrschte eine große Hungersnot. Die Menschen horteten missgünstig alles Essbare, was sie finden konnten und versteckten es sogar vor ihren Freunden und Nachbarn. Eines Tages kam ein Hausierer mit seinem Wagen in ein Dorf, verkaufte dort einige seiner Waren und begann den Leuten Fragen zu stellen, wodurch er den Anschein erweckte, er wolle über Nacht bleiben.

„Es gibt in der ganzen Gegend keinen Bissen zu essen“, sagte man ihm. „Es wäre besser Sie würden weiterziehen.“

„Oh, ich habe alles was ich brauche“, sagte der Hausierer. „Eigentlich hatte ich mir gedacht, ich mache eine Steinsuppe und lade euch alle dazu ein.“ Er hob daraufhin einen eisernen Kessel von seinem Wagen, füllte diesen mit Wasser und machte ein Feuer darunter. Dann nahm er feierlich einen schlichten Stein aus seiner Samttasche und legte ihn in das Wasser.

Mittlerweile waren die meisten Dorfbewohner auf dem Platz erschienen oder schauten aus ihren Fenstern, weil sie das Gerede über das Essen gehört hatten. Als der Hausierer an der „Suppe“ schnüffelte und freudiger Erwartung über seine Lippen fuhr, begann der Hunger das Mißtrauen der Dorfbewohner zu besiegen.

„Ah“, sagte der Hausierer recht laut zu sich selbst, „ich liebe eine schmackhafte Steinsuppe. Natürlich, eine Steinsuppe mit Kohl, das wäre sicherlich kaum zu übertreffen.“

Kurz darauf eilte ein Dorfbewohner herbei, der einen Kohl aus seinem Versteck in der Hand hielt und legt diesen in den Kessel. „Großartig“, rief der Hausierer. „Wissen Sie, einmal hatte ich sogar eine Steinsuppe mit Kohl und einem Stück Pökelfleisch darin. Die war eines Königs würdig.“

Der Dorfmetzger besorgte daraufhin etwas Pökelfleisch....., und so ging es dann mit Kartoffeln, Zwiebeln, Möhren, Pilzen, und und und weiter, bis sie tatsächlich ein köstliches Mal für alle hatten. Die Dorfbewohner boten dem Hausierer eine Menge Geld für seinen magischen Stein, doch er lehnte ab und zog am nächsten Tag weiter. Von dieser Zeit an, noch lange nachdem die Hungersnot vorbei war, dachten die Leute an die köstlichste Suppe, die sie jemals gegessen hatten.

Quelle: <https://www.suppe.info/geschichte/geschichte-der-steinsuppe.html>



Bild von RitaE auf Pixabay

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt;

ihr trinkt und bleibt doch durstig;

ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch SEPTEMBER

Haggai 1,6

Sommer - Gemeinde - Fest

21. August, ab 15.00 Uhr, in und um die Kirche und das Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger, Spiele, Essen, Getränke und vieles mehr!

Viele schöne Dinge hat sich das Organisationsteam einfallen lassen. Da in dem Wort Gemeinde auch das Wort Gemeinsam steckt, braucht es auch ein paar Helfer und Unterstützer.

Backen Sie gerne Kuchen? – Wir freuen uns über ihre Köstlichkeiten (aus hygienischen Gründen keine Cremetorten!) Toll wäre es, wenn Sie uns gleich das Rezept dazu verraten. Auch so entsteht Gemeinschaft.



Foto: Lotz



Bild von meineresterampe auf Pixabay

Haben Sie wieder zu viel Marmelade gekocht? – Wir planen einen Marmeladenspendentisch im Saal des Gemeindehauses. Sie stellen uns ihre Marmelade zur Verfügung (möglichst mit Rezept), wir stellen einen Tisch zusammen. Gegen einen Obolus kann sich jeder nehmen was er mag. Der Spendenzweck wird zum Sommerfest verraten.

Für die Kaffeetafel und andere Herausforderungen suchen wir Helfer und Helferinnen. Bitte sprechen Sie uns einfach an oder melden sich im Gemeindebüro unter der 2264.

Katja Geicke



Bild von Here and now, unfortunately, ends my journey auf Pixabay

PFADFINDERGRUPPE FÜR KINDER AB 6 JAHRE

NEU!
Wir bitten euch um Anmeldung:
spätestens bis 1 Woche vor dem jeweiligen Treffen

15.8. IN UEBIGAU AN DER LUISENLAUBE

GOTTESDIENST ZUR STAMMESGRÜNDUNG

ORTSAUSGANG UEBIGAU, RICHTUNG WAHRENBRÜCK RECHTS IM WALD (GPS 51.588239, 13.314389)

26.9. IN WAHRENBRÜCK

EV. KIRCHE, UEBIGAUER STR. 2, ENDE ACHTLUND IN BAD LIEBENWERDA BIELIGKHOF, FISCHERGASSE 16

10.10. IN BAD LIEBENWERDA

EV. KIRCHE, MARKT 24, ENDE IN BAD LIEBENWERDA BIELIGKHOF, FISCHERGASSE 16

7.11. IN BEYERN

EV. KIRCHE, HAUPTSTRASSE 30, ENDE IM EV. RÜSTZEITHEIM

IMMER 10:30- 15:00 UHR

BRINGT EINEN RUCKSACK MIT UM KLEINE DINGE, WIE REGENJÄCKE ODER GETRÄNKE ZU TRANSPORTIEREN.
BITTE ACHTET AUF WITTERUNGSGERECHTE KLEIDUNG.



Feuer machen



Gemeinschaft erleben



nützliche Knotentechniken lernen



actionreiche Spiele & Hajks



Gott (besser) kennen lernen



workeln, bauen, erfinden



gemeinsam singen



Gottes Schöpfung bestaunen & bewahren
und vieles mehr



Die weltweite Pfadfinderbewegung will junge Menschen in ihrer körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung fördern.

Ein Pfadfinder ist vielfältig aktiv: Beim Feuermachen und Zeltebauen, bei actionreichen Spielen und Hajks, als Mitarbeiter in seiner Gruppe, und vieles mehr...

Er lernt Verantwortung zu übernehmen - gegenüber sich selbst, seinen Mitmenschen, der Gesellschaft, der Natur und Gott.

„Die Natur ist das weiseste Buch mit schönen Lehren auf jedem Blatt.“

Adam Gottlob Oehlenschläger

VERANSTALTER:

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAD LIEBENWERDA

MARKT 24
04924 BAD LIEBENWERDA



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

ANSPRECHPARTNER/
ANMELDUNG:

SARAH MECUS
GEMEINDEPÄDAGOGIN
S.MECUS@YAHOO.COM
0172|4087893

CLAUDIA KIRSCHIG
CHRISTOF ENDERS

Rückblick

Im Gottesdienst am 23. Mai wurde Torben Linke als Pfarrer der Kirchengemeinden Bad Liebenwerda und Möglenz feierlich eingeführt. Superintendent Christof Enders und

Mitglieder der beiden Kirchengemeinden spendeten ihm stellvertretend für alle Gemeindemitglieder Segen.



Das ist in unserer Kirche in den letzten 2 Monaten passiert:

Die Teeküche ist jetzt mit Kaffeegeschirr und Gläsern ausgestattet.

Der Schmerzensmann hat einen würdigen Platz in unserer Kirche gefunden.

Die Steckdosen im vorderen Bereich sind kindersicher, und im Podest sind für Notenbeleuchtung u.a. Steckdosen eingelassen.

Neben der Sprechanlage ist nun auch eine Ton- und Musikanlage installiert.

An der Nord-Seitenempore werden noch Schäden beseitigt, die in die staatliche Förderung nicht mit einbezogen werden konnten.

Defekte Tische und Schränke, kaputte Podestteile, durchgessene Polstermöbel – wurden von fleißigen Helfer*Innen dem Sperrmüll zugeführt.

Mit großer Akribie wurde der Verwendungsnachweis für das gesamte Förder-Projekt (LEADER) eingereicht – insgesamt mehr als 500 Seiten Schriftsatz, Berechnungen, Belege und Dokumente.

Nun hoffen wir, dass auch die letzte Auszahlung zusagegemäß erstattet wird.

Ein alter Schatz ist zurückgekehrt



Seit wann und warum das alte Taufbecken nicht mehr seinen ursprünglich angestammten Platz im Taufstein eingenommen hat, ist unbekannt. Wahrscheinlich wurde es schon im 19. Jahrhundert nicht mehr gebraucht. Ursprünglich war sie 1671 für den neuen Taufstein vom damaligen Bürgermeister Michael Rabitz gespendet worden. So steht es auf der Inschrift der Zinnschale.

Vor mehreren Jahren wurde das Taufbecken vom passionierten Kunstsammler Wolfgang Schröder aus Leverkusen auf dem Kunstmarkt erworben. Für ihn war es wichtig, dass der alte sakrale Gegenstand wieder für den Zweck Verwendung findet, für den er einst geschaffen worden war. Über den Küster der Königsbrücker Stadtkirche Werner Lindner stellte er den Kontakt zu unserer Kirchengemeinde her.

Bürgermeister Johannes Berger organisierte eine Spendenaktion und so war es möglich, dass die Taufschaale im Gottesdienst am 13. Juni 2021, im stolzen Alter von 350 Jahren uns wieder übergeben werden konnte. Am 27. Juni wurde sie mit einer Taufe wieder in Dienst gestellt.



Werner Lindner, Kunstsammler Wolfgang Schröder und Bürgermeister Johannes Berger um das Taufbecken

Der Schmerzensmann in der Kirche

In den letzten Jahren stand der Schmerzensmann, unbeachtet in der Sakristei und wurde nur gelegentlich, zumeist in Karfreitagsgottesdiensten, gezeigt. Er ist jetzt dauerhaft in der Kirche aufgestellt.

Die Figur des Schmerzensmannes ist um das Jahr 1500 entstanden und ist damit das älteste Kunstwerk in unserer Kirche.

Die Darstellung des Schmerzensmannes ist Ausfluss mittelalterlicher Frömmigkeit. Man nannte die Figur auch „Erbärmdechristus“.

Im Gegensatz zu früheren Darstellungen wird Christus nicht als strahlender König und Sieger über Sünde und Tod, sondern als Leidender dargestellt, zu dem der Betrachtende eine innerliche Beziehung aufbauen darf.

Die Vorstellung von Christus als Schmerzensmann nimmt ein Bild aus Jesaja 52, 13 ff auf:

Seht her, mein Knecht wird Erfolg haben.

Er wird in die allerhöchste Stellung erhoben. Viele haben sich entsetzt von ihm abgewandt,

zur Unkenntlichkeit entstellt sah er aus.

Er hatte keine Ähnlichkeit mehr mit einem Menschen.

Doch dann werden viele Völker über ihn staunen,

und Königen wird es die Sprache verschlagen.

Denn sie sehen, was ihnen keiner je erzählt hat.

Sie erleben, was sie noch nie gehört haben.

Wer hätte geglaubt,

was uns zu Ohren gekommen ist?

Wer hätte für möglich gehalten, dass der Herr

an einem solchen Menschen seine Macht zeigt?

Er wuchs vor seinen Augen auf wie ein Spross,

wie ein Trieb aus trockenem Boden.

Er hatte keine Gestalt, die schön anzusehen war.

Sein Anblick war keine Freude für uns.

Er wurde von den Leuten verachtet und gemieden.

Schmerzen und Krankheit waren ihm wohl vertraut.

Er war einer, vor dem man das Gesicht verhüllt.

Alle haben ihn verachtet,

auch wir wollten nichts von ihm wissen.

In Wahrheit hat er unsere Krankheiten getragen

und unsere Schmerzen auf sich genommen.

Wir aber hielten ihn für einen Ausgestoßenen,

der von Gott geschlagen und gedemütigt wird.

Doch er wurde gequält, weil wir schuldig waren. Er wurde misshandelt, weil wir uns verfehlt hatten.

Er ertrug die Schläge, damit wir Frieden haben. Er wurde verwundet, damit wir geheilt werden.

Es gibt Leid, das schwer zu tragen ist.

Der Schmerzensmann zeigt mir: Ich bin damit nicht allein...

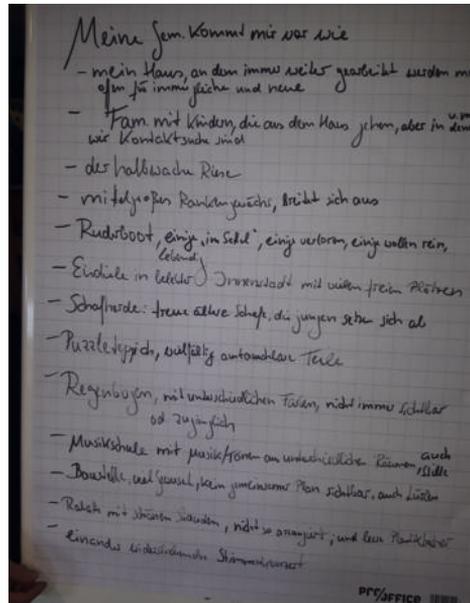


Visionen entwickeln - auf die geistliche Basis besinnen

Unter diesem Titel hatten sich die Mitglieder des Gemeindegemeinderates und die hauptamtlichen Mitarbeiter am 19. und 20. Juni in das Tagungshaus der Evangelischen Akademie Meissen zurückgezogen, um konzentriert mit Unterstützung von Pfarrer Möller aus dem Landeskirchenamt darüber nachzudenken, wie wir uns als Kirchengemeinde jetzt und in der Zukunft sehen.

Anhand von Texten aus dem Neuen Testament (Apostelgeschichte 2, 42-47, Römer 16, 1-6) haben wir überlegt, was uns auch heute noch die Erfahrungen der urchristlichen Gemeinden bedeuten können und in kleinen Gleichnissen haben wir unsere Sicht auf unsere Kirchengemeinde beschrieben (s. Foto).

Intensiv haben wir auch über unsere Vorstellungen über die Zukunft unserer Kirchengemeinde nachgedacht. Diese Überlegungen sind bei weitem nicht zu Ende und werden wahrscheinlich auch nie an ein Ende kommen. Bewusst sind wir uns, dass unser Handeln als Kirchengemeinde und auch individuell als Christen in Bad Liebenwerda gegründet sein muss auf dem Fundament des Glaubens und des Vertrauens auf Gott,



den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“

Galater 3, 28



PROGRAMM 2. HALBJAHR 2021

- 18.09.** — **Wolfgang Stumph**
gastiert Höchstpersönlich
- 02.10.** — **Wladimir Kaminer** 16:30 Show
Rotkäppchen raucht auf dem Balkon
- 03.10.** — **Leipziger Pfeffermühle**
Das Kabarett aus Leipzig mit der gewissen Würze
- 29.10.** — **Felix Reuter**
Der verflixte Beethoven
- 14.11.** — **Hansy Vogt**
Frau Wäber - Die große Lachparade
- 26.11.** — **Hans Werner Olm**
Shownungslos
- 17.12.** — **Emmi & Willnowsky**
Best of Spezial Programm



TICKETS UNTER: spk-elbe-elster.de/ticketshop
www.eventim.de, Touristinformation & Aktiv-Optik Weizsäcker Bad Liebenwerda



BÜRGERHAUS
GESCHENK AN
BAD LIEBENWERDA

Angebote des Klosters Marienstern, Mühlberg/Elbe

30. Juli - 1. August

Kreativ-Wochenende „Geh aus mein Herz und suche Freud...“
„Wir malen Wiesenblumen! Carola Mai, gelernte Blumenmalerin der Porzellanmanufaktur Meißen

8. August - 13. August bzw. 22. August - 28. August

„Urlaub einmal anders...“ Besondere Tage werden mit sanften leichten Leibesübungen und leichter Ernährung. P. Alois Andelfinger cmf, Gabriele Schneider

19. August, 18.30 Uhr - 22.00 Uhr

Lieder und Geschichten am Lagerfeuer mit Pater Alois Andelfinger cmf

3. September - 10. September

Fasten nach Hildegard von Bingen, Gabriele Schneider

17. September - 19. September

„Keine Angst vor Krisen“, P. Alois Andelfinger cmf

19. September - 25. September

Ayurvedisches Basenfasten, Evelin Pöttrich

21. September, 19.30

THE GREGORIEN VOICES – Gregorianik meets Pop

29. September, 20.00 Uhr

Indischer Kulturabend, Pater Misiya Sebastian

Weitere Informationen: www.kloster-marienstern.de



Gottesdienste während der Sommerrüstzeiten für behinderte Menschen in Koßdorf

Sonntag, 8. August 2021, 14.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst der Rüstzeit, Pfarrer Friedrich von Kymmel, Doberlug-Kirchhain

Sonntag, 15. August 2021, 14.00 Uhr: Abschlussgottesdienst der Rüstzeit, Pfarrer Ansgar Schmidt, Zittau

9. Pilgertag des Kirchenkreises

4. September, 13.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Von der Dorfkirche Möglenz über Lausitz und Wahrenbrück nach Bad Liebenwerda, dort anschließend gemeinsames Abendessen in der Villa Nuova.

Kontakt und Anmeldung: Dipl. Gemeindepädagogin Antje Wurch, 0174/7474575 | antje.wurch@web.d



Grafik: Pfeffer



Perlensuche

Auszeit für Frauen vom 9. bis 12. September 2021 im Geistlichen Zentrum Kloster Schwanberg

Was ist wirklich wichtig in meinem Leben?

Woran kann ich mich festhalten?

Die „Perlen des Glaubens“ sind eine gute Methode, um Glauben zu be-greifen, beten zu lernen Gott nahe zu kommen.

Ihre unterschiedlichen Formen, Farben und Namen öffnen immer wieder neue Gedankenfelder.

Ihre Themen und Inhalte sind wie ein „kleiner Katechismus“ zum Anfassen, ein spielerischer Impulsgeber für einfache Rituale im Alltag.

Anmeldung bis zum **31. Juli 2021**

Flyer liegen in der Kirche aus.

Informationen und Anmeldung an
Ilse Barth

Bormannstr. 28

Tel. 035341 | 13998 oder ilse-barth@gmx.net



Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, Markt 24,
04924 Bad Liebenwerda, Vorsitzender Gemeindegemeinderat: Dirk Gebhard

Pfarrer: Torben Linke, 035341|10453, 0177|2998162
torben.linke@gmx.de

Kirchenbüro: Doris Aust, Markt 24, 035341|2264, Fax: 035341|477739, evkir-
chebali@gmx.de, geöffnet: Di.: 10.00 - 12.00 Uhr; Do.: 13.00 - 15.00 Uhr

Kantorin: Dorothea Voigt, 0177|445200, info@dorotheavoigt.de

Gem.Pädagogin: Sarah Mecus, Tel.: 0172|4087893,
s.mecus@yahoo.com

Raumvergabe Gemeindezentrum: Katja Geicke,
Di. 8.30 - 10.30 Uhr, Markt 24, 035341|2264

Internet: www.kirche-badliebenwerda.de

Facebook: Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Bankverbindung: Kirchenkreis Bad Liebenwerda für Kirchengemeinde Bad Liebenwerda,
IBAN: DE 21 1805 1000 3300 1030 95, BIC: WELADED1EES

Redaktion Gemeindebrief: Dirk Gebhard (V.i.S.d.P.), dirk.gebhard@t-online.de

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief (§ 11 DSVGO):

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Kirchenbüro oder gegenüber dem Pfarrer erklären.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Ev. Gemeinden Bad Liebenwerda
und Möglenz | EKM

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de